

Erneut kein Angebot der TdL!

Deshalb: Bundesweite Warnstreiks! Jetzt!

„Mit dem Umzug der Verhandlungen von Berlin nach Potsdam ist leider bereits der einzige Unterschied von der ersten zur zweiten Tarifrunde beschrieben“, fasste der 1. Vorsitzende der dbb tarifunion, Frank Stöhr, die Ereignisse der zweiten Verhandlungsrunde zusammen. „Zu mehr Bewegung hat sich die TdL nicht aufraffen können“, fährt Stöhr, der für den dbb die Verhandlungen führt, fort. Wir haben erwartet, dieses Mal ein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt zu bekommen. Das ist nicht passiert. Damit muss jedem klar sein: Ohne Konflikt geht es nicht. Ohne Aktionen geht es nicht. Ohne, dass jeder Einzelne sich beteiligt, geht es nicht. Wir müssen jetzt bundesweit in Aktionen und Warnstreiks einsteigen!“

Aus Stöhrs Sicht ist die Blockade der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) nicht hinnehmbar. Auch wer schweigt, spricht eine deutliche Sprache:

- Er sagt unmissverständlich, dass die Landesregierungen bei Worten wie Einkommen und Haushalt nur an die Länderfinanzen, nicht jedoch an die Einkommen und Haushalte von Krankenschwestern, Straßenwärtern, Polizisten, Lehrern oder Verwaltungsmitarbeitern denken. Deren Einkommen halten längst nicht mehr mit den Ausgaben Schritt.
- Er sagt unmissverständlich, dass ihm Einkommensrückstände zu den Kolleginnen und Kollegen bei Bund und Kommunen gleichgültig sind.
- Er sagt unmissverständlich, was er von ihnen hält.



Zweite Verhandlungsrunde, v. l. n. r.: Hartmut Möllring, Knut Bredendiek (beide TdL), Frank Stöhr (dbb tarifunion), Frank Bsirske, Achim Meerkamp (beide ver.di), Rainer Speer (TdL)

Deutliche Worte

„Also“, so Stöhr gegenüber der Presse, „muss auch unsere Sprache deutlicher werden. Wir haben gute Argumente. Die Kolleginnen und Kollegen leisten gute Arbeit. Dass müssen wir jetzt kommunizieren. Die TdL muss wissen, dass wir konsensorientiert sind, dass wir aber genauso konfliktfähig sind.“ Stöhr kündigte an, dass schon ab dem 27. Januar 2009 und zunächst bis zur dritten Verhandlungsrunde in Wellen bundesweit Aktionen durchgeführt werden. Eisfreie Straßen im Winter sind keine Selbstverständlichkeit. Aber nicht nur die streikerprobten Bereiche im Länderdienst sind aktionsfähig und aktionswillig. „Nachdem ich unserer Verhandlungskommission den neuerlichen Stillstand kurz dargelegt hatte, ist deutlich geworden, dass sich auch Bereiche, die bisher streik- und aktionsferner waren, nunmehr einreihen werden. Ich denke hier insbesondere auch an Lehrer und Polizisten.“

Bunte Vielfalt

In Reaktion auf das neuerliche „Nein“ der TdL zu ergebnisorientierten Verhandlungen wird der **dbb** in Zusammenarbeit mit den dbb-Landesbünden und den Fachgewerkschaften nunmehr kurzfristig bundesweit mit allen betroffenen Berufsgruppen zu Aktionen und Warnstreiks aufrufen. In den nächsten Tagen werden Universitätskliniken, Schulen und Straßenmeistereien in Aktionen und Warnstreiks eintreten.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des Öffentlichen Diensts und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im Öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, www.tarifunion.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Beschäftigt als:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r | <input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in |
| <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin | <input type="checkbox"/> Anwärter/in |
| <input type="checkbox"/> Rentner/in | <input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in |

- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:

dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich 5, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99
E-Mail: tarifunion@dbb.de, Internet: www.tarifunion.dbb.de